

**Protokoll  
über die Sitzung des Ausschusses für  
Bau- und Verkehrsangelegenheiten  
am Montag, den 04.07.2016  
im Schlosssaal Bleeck**

**Beginn: 19.00 Uhr**

**Ende: 21.10 Uhr**

Anwesend: Herr Wrage als Vorsitzender  
Herr Franck  
Herr Hinck  
Frau von Moers  
Frau Reck  
Herr Dr. Sieckmann-Joucken  
Herr Friedrichs  
Frau Schönau-Sawade  
Herr Schroedter  
Herr Helmcke als Vertreter für Herrn Schröder-Doms  
Herr Rösger ab 19.45 Uhr

Nicht stimmberechtigt: Herr Schadendorf  
Herr Wittmaack  
Herr Behm

Seniorenbeirat: Herr Park  
Beauftragte für Menschen  
mit Behinderung: Frau Höch fehlt entschuldigt

Von der Verwaltung: Herr Bürgermeister Kütbach  
Protokollführer: Herr Reinbacher

Gast zu TOP 2 (Neu): Herr Domberg als Vertreter des Seniorenbeirates

## Tagesordnung

### Öffentlicher Teil

Nr.	Bezeichnung
1.	Einwohnerfragestunde
2.	(Neu) Präsentation: „Ist der Bleeck bürgerfreundlich?“
3.	Stand städtischer Bauvorhaben
4.	Bauanfrage, Neubau eines Mehrfamilienhauses Landweg 16
5.	Verkehrsangelegenheiten
6.	(Neu) Straßenbenennung, Bebauungsplan Nr. 57, „südlich Bimöhler Straße“
7.	Abgesandte Bauanträge
8.	Verschiedenes

**Herr Wrage** eröffnet die Sitzung, begrüßt die Erschienenen und stellt fest, dass der Ausschuss beschlussfähig ist. Gegen die Einladung werden keine Einwendungen erhoben.

**Herr Wrage** beantragt aus aktuellem Anlass, die Tagesordnung um zwei Punkte zu ergänzen. Und zwar, TOP 2 (Neu) – Präsentation: „Ist der Bleeck bürgerfreundlich?“ – und TOP 6 (Neu) – „Straßenbenennung, Bebauungsplan Nr. 57, südlich Bimöhler Straße“ –. Die Reihenfolge der bisherigen Tagesordnungspunkte ändert sich entsprechend.

Gegen die Erweiterung der Tagesordnung gibt es keine Einwände.

<b>TOP 1</b>	<b>Einwohnerfragestunde</b>
--------------	-----------------------------

Zu Beginn der Sitzung sind 3 Besucher anwesend. Die Presse wird durch Herrn Behn vertreten.

Keine Wortmeldungen.

<b>TOP 2</b>	<b>Präsentation: „Ist der Bleeck bürgerfreundlich?“</b>
--------------	---

**Herr Domberg** sagt zu Beginn seiner Präsentation, dass er den Umbau des Bleeck selbstverständlich grundsätzlich gut findet. Es geht ihm darum, zu einigen Detailpunkten die verantwortlichen Politiker und die Verwaltung zum „Nachdenken“ anzuregen.

Die nachfolgenden Themen bespricht er mit kurzer Erläuterung seiner Anregungen an (kompletter Text „TOP 5 des Protokoll der Seniorenbeiratssitzung am 09.06.2016“):

Haltestellensituation des neu gestalteten Bleeck (Standorte der Haltestellen, fehlender Stromanschluss, Abfahrtspläne), Taxenstand jetzt auf der Westseite des Bleeck, „Reifenkiller“ am Bleeck.

**Herr Wrage** bedankt sich bei Herrn Domberg für seine Anregungen zum „Nachdenken“. Nach seiner Ansicht könnte noch die Qualität der Fahrpläne verbessert werden, gegebenenfalls wäre auch die Beseitigung besonders scharfkantiger Stellen an Granitborden möglich.

**Frau Schönau-Sawade** findet ehrenamtliches Engagement zu öffentlichen Angelegenheiten grundsätzlich gut und begrüßt die heutige Präsentation deshalb ausdrücklich.

**Herr Schadendorf** kann die Themen des Berichtes nicht in allen Punkten nachvollziehen. Der Seniorenbeirat war bei allen öffentlichen Beratungen dabei oder hat zumindest Kenntnis vom Stand der Planung gehabt. Hätte die heute angesprochenen Dinge insofern auch frühzeitig thematisieren können. Das ist leider nicht geschehen.

**Herr Bürgermeister Kütbach** weist darauf hin, dass alle Beiträge zur Funktion und zur Verkehrssicherheit des neuen Bleeck, auch die Heutigen, durch die Verwaltung gesammelt werden, um eine Auswertung voraussichtlich zum Jahresende vornehmen zu können.

### TOP 3 | Stand städtischer Bauvorhaben

- **Herr Wrage** führt in das Thema „**Abbruch der Gayen-Brücke**“ ein und verweist auf die nachgesandten Unterlagen.

**Der Protokollführer** erläutert dann kurz die abfallrechtliche Situation des Abbruchs zusammen mit den technischen Auswirkungen.

Abschließende Materialuntersuchungen zur abfallrechtlichen Deklaration der Baustoffe haben zu teilweise hohen PAK-Belastungen durch Teer-/Pecheinbauten im Unterbau geführt. Aus technischer Sicht und wegen der Kürze der Bauzeit würde es nicht möglich sein, diese kontaminierten Baustoffe separat zu entsorgen. Deshalb muss es bei dem wie ursprünglich geplanten Gesamtabbruch bleiben, mit der Folge umfangreicher weiterer Kontaminierung des Abbruchmaterials. Die Kosten für die Entsorgung dieses Sondermülls stehen zurzeit noch nicht konkret fest. Es wird aber mit erheblichen Mehrkosten gerechnet werden müssen.

Die Ausschreibung des Abbruchs wird um diese letzten beschriebenen Informationen ergänzt werden. Das Ausschreibungsergebnis wird dem Ausschuss dann zur Beratung und Entscheidung vorgelegt werden.

Der Ausschuss diskutiert diesen Sachverhalt kurz und nimmt abschließend Kenntnis.

- **Herr Wrage** berichtet kurz zum Stand der Planung des **Neubaus der Ernst-Friedrich-Harm-Brücke** und verweist auf das vorliegende Ergebnis der Ausschreibung. Mit reinen Baukosten in Höhe von ca. 285.000,00 € wird die ursprüngliche Finanzierungsgrenze deutlich überschritten. Zu diesen Bedingungen kommt eine Auftragsvergabe aus seiner Sicht nicht in Betracht. Er betont, dass der Bedarf und die Notwendigkeit dieses Brückenbauwerkes zwar nach wie vor gesehen werden, aber es sollte nach Alternativen gesucht werden.

**Der Protokollführer** erläutert die bautechnischen Gegebenheiten auch aus den wasser- und naturschutzrechtlichen Auflagen. Möglicherweise war auch der Zeitpunkt des Wettbewerbs ungünstig.

**Herr Hinck** spricht noch einmal eine mögliche Alternative eines parallelen Wege-neubaus entlang der Hudau an. Der Protokollführer sagt, dass nach bisheriger Recherche eine solche Maßnahme nicht realisierbar zu sein scheint.

**Herr Wrage** fasst das Beratungsergebnis zusammen und empfiehlt abschließend, die Ausführung des Bauwerkes noch einmal zu überplanen, insbesondere die Brückenlänge zu reduzieren. Auch die vorangegangenen erwähnte alternative Wegelösung sollte noch einmal aufbereitet werden. Eine erneute Ausschreibung könnte dann gegebenenfalls in den Wintermonaten erfolgen.

Der Ausschuss stimmt diesem Vorschlag einstimmig zu.

#### TOP 4 | Bauanfrage, Neubau eines Mehrfamilienhauses Landweg 16

**Herr Wrage** verweist auf die umfangreich nachgesandten Antragsunterlagen.

**Der Protokollführer** erläutert die planungsrechtliche Situation. Die Zulässigkeit dieses Vorhabens ist nach § 34 (Innenbereich) des Baugesetzbuches zu beurteilen. Die gestalterischen Fragen regelt die städtische Gestaltungssatzung.

**Herr Wrage** sagt, dass es aus Sicht der Stadtentwicklung grundsätzlich zu begrüßen ist, dass diese Baulücke am Landweg geschlossen wird. Das geplante 3-geschossige Gebäude mit Staffelgeschoss hat eine Höhe von ca. 12,40 m und überragt damit die benachbarte Bebauung teilweise erheblich.

**Frau Schönau-Sawade** ist der Meinung, dass sich das Bauvolumen auch in der Gebäudehöhe nicht in die vorhandene Bebauung des Landwegs einfügt. Negative Beispiele aus früheren Jahren dürfen kein Maßstab sein.

**Herr Schadendorf** verweist auf die aktuellen Beratungen des Planungsausschusses für ein Wohn- und Geschäftshaus im Einmündungsbereich König-Christian-Straße/Landweg. Die dortige Situation sieht er vergleichbar mit dem vorliegenden Antrag. Er plädiert erneut ausdrücklich dafür, die Regeln der Gestaltungssatzung konsequent über den gesamten städtischen Geltungsbereich anzuwenden, d.h. dass das beabsichtigte Vorhaben in dieser Form mit 3 Geschossen und Staffelgeschoss nicht möglich ist. Auch die Festsetzungen für benachbarte Grundstücke in Bebauungsplänen unterschreiten das vorliegende Antragsmaß.

**Herr Hinck** hebt auch die Bedeutung der Gestaltungssatzung hervor und meint, dass die geplante Ausrichtung des Gebäudes mit der Gestaltung der Straßenfassade absolut nicht vereinbar ist.

**Herr Wrage** fasst das Beratungsergebnis zusammen und stellt fest, dass eine Befreiung von der Gestaltungssatzung in der beantragten Form nicht in Aussicht gestellt werden kann.

**Abstimmungsergebnis:**            10 Ja-Stimmen     1 Enthaltung

#### TOP 5 | Verkehrsangelegenheiten

**Der Protokollführer** informiert den Ausschuss über den bevorstehenden Gesprächstermin mit der Verkehrsaufsicht des Kreises Segeberg zu den Themen: Schulwegsicherungsmaßnahmen an der Auenland-Schule und der Jürgen-Fuhlendorf-Schule, Parkbuchten/Radfahrestreifen Bimöhler Straße, Umbau Einmündung König-Christian-Straße/Landweg, u.a.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

<b>TOP 6</b>	<b>Straßenbenennung, Bebauungsplan Nr. 57, „südlich Bimöhler Straße“</b>
--------------	--

Herr Wrage verteilt die Mail von Herrn Schadendorf vom 03.07.2016 und sagt, dass seine Fraktion sich mit der SPD-Fraktion grundsätzlich auf die Straßenbenennung im Baugebiet verständigt hat. Er verweist auf die Vorschläge der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der FDP. Aus seiner Sicht wäre es wünschenswert, dass der Bauausschuss heute zu einer gemeinsamen Empfehlung für die morgige Stadtverordnetenversammlung kommen könnte.

Der Ausschuss diskutiert die Vorschläge ausführlich und kommt dann zu folgender Empfehlung für die Stadtverordnetenversammlung:

Planstraße A = Dibberns Hoff  
Planstraße B = Gebhardtstraße  
Planstraße C = Dönnewegstraße (schon benannt)  
Planstraße D = Am Altén Kurpark (schon benannt)  
Planstraße E = Erlenhorststraße  
Planstraße F = Gerd-Gieseler-Weg  
Wohnweg A = Achtern Moor  
Wohnweg B = An de Osterau  
Privatweg = Freudenthalweg

**Abstimmungsergebnis: Einstimmig**

<b>TOP 7</b>	<b>Abgesandte Bauanträge</b>
--------------	------------------------------

Der Protokollführer beantwortet einige Nachfragen.

Protokollnotiz zu Nr. 082: Nutzungsänderung Brambusch 28 von Wohnraum in nicht störender Handwerksbetrieb.

<b>TOP 8</b>	<b>Bericht der Verwaltung</b>
--------------	-------------------------------

Der Protokollführer berichtet:

- Die Verwaltung hat mit der Energieagentur der Investitionsbank Kontakt aufgenommen, um die Möglichkeiten der angebotenen kostenfreien **Initialberatung im Rahmen der Energie- und Klimaschutzinitiative SH (EKI)** zu erörtern. Aus Anlass der aktuellen Beratungen im Schulverband und heute wird empfohlen, als Thema mögliche Förderperspektiven für energetische Sanierung an den Schulen zu machen.

Der Protokollführer erläutert kurz den Inhalt der Förderrichtlinie und das Ergebnis der grundsätzlichen Zustimmung der Schulverbandsorgane etwaige Förderanträge zu stellen. Der Ausschuss nimmt zustimmend Kenntnis und empfiehlt ebenso für Sanierungsmaßnahmen an der Jürgen-Fuhlendorf-Schule auch entsprechende Förderanträge zu stellen.

- Die **Straßenbeleuchtung** in der **Altonaer Straße** ist mit **LED-Leuchtkörpern** umgerüstet worden.

- Vor einigen Wochen hat wieder eine **Forstbereitung** mit Beteiligung der Forstbetriebsgemeinschaft Segeberg und dem Forstamt Neumünster stattgefunden. Eine Maßnahme werden **forstwirtschaftliche Arbeiten im Bissenmoor-Wald** in umweltschonender Ausführung mit Rückepferden sein. Der Ausschuss nimmt Kenntnis.
- Die erforderlichen **Brandschutzmaßnahmen an der Jürgen-Fuhlendorf-Schule** sind ausgeschrieben, vergeben und werden in den Sommerferien umgesetzt. Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

<b>TOP 9</b>	<b>Verschiedenes</b>
--------------	----------------------

- **Herr Friedrichs** hat festgestellt, dass einige **Reitwege-Schilder beschädigt** sind. Wer ist dafür zuständig?

**Herr Bürgermeister Kütbach** sagt, dass die Stadt sich darum kümmern wird.


- **Herr Friedrichs** spricht die **Entwässerungssituation** einiger Grundstücke im **Bereich Bissenmoor** an. Er sieht dort dringend Handlungsbedarf. Es geht um die Grundstücke Bissenmoor 12, 15, 62 bis 64. Die Verwaltung wird dies prüfen.
- **Herr Schadendorf** möchte wissen, aus welchem Grund das frühere **eingeschränkte Halteverbot im Bereich Maienbaß**, vom Liethberg bis zum Maienbeeck, **aufgehoben** wurde?

Protokollnotiz: Im Bereich Maienbaß zwischen Unter der Lieth und Maienbeeck hat es keine Veränderung gegeben. Dort gilt seit Jahrzehnten beidseitig ein eingeschränktes Haltverbot.

- **Herr Schroedter** hat beobachtet, dass das **Eckgrundstück am Berliner Platz** mit seinem **Wildwuchs** in die öffentlichen Verkehrsbereiche hineinragt.
- **Nächster turnusmäßiger Sitzungstermin** nach den Ferien ist dann

**Montag, der 5. September 2016.**

Gesehen:

  
Volker Wrage  
Vorsitzender  
12.7.16

  
Hans-Jürgen Kütbach  
Bürgermeister

  
Udo Reinbacher  
Protokollführer

12.7.